

Bundesjugendlager schlägt seine Zelte auf

Rund 5000 Jugendliche campieren eine Woche lang in Neumünster – THW-Jugend trägt Deutsche Meisterschaft aus
Ursprünglich sollte die Groß-Veranstaltung

auf der Horner

Rennbahn stattfinden.

Dierk Hansen,

Landesbeauftragter des THW

Von Anja Rüstmann



Neumünsters THW-Geschäftsführer Stefan Tahn (von links), SPD-Bundestagsabgeordnete Birgit Malecha-Nissen und THW-Ortsbeauftragter Helge Schierhorn sehen sich die Pläne für das THW-Bundesjugendlager an, das Anfang August in und an den Holstenhallen stattfinden soll. ©

Neumünster. Da kommt etwas recht Großes auf Neumünster zu. Eine Woche lang vom 3. bis 10. August schlagen rund 5000 Jugendliche ihre Zelte auf dem Gelände rund um die Holstenhallen auf. Die Parkflächen Nord und Süd des Messegeländes werden zur überdimensional großen Zeltstadt, in den Hallen selbst gibt es Veranstaltungen, Rahmenprogramm, Verpflegung. Das 16. Bundesjugendlager des Technischen Hilfswerks (THW) kommt ins Herz von Schleswig-Holstein.

Stefan Tahn, Geschäftsführer für den THW-Bereich Neumünster, zeigt die Pläne: Zelte, Zelte, Zelte. Seit Januar ist er in die Detailplanung eingestiegen und erfährt von vielen Seiten Unterstützung. Von der Stadt und vor allem von den Holstenhallen. Erst im September fiel die Entscheidung. „Eigentlich hatten wir geplant, das Jugendlager auf der Horner Rennbahn zu veranstalten“, sagt der THW-Landesbeauftragte Dierk Hansen. Doch die Infrastruktur passte nicht, die „Ertüchtigung“ hätte rund 200 000 Euro gekostet.

„Das Bundesjugendlager ist **die** THW-Veranstaltung schlechthin“, erklärt Hansen. Und die Holstenhallen machen es möglich, es in Neumünster stattfinden zu lassen. „Wir hatten wirklich Glück“, gibt Hansen zu. Aber auch die Stadt kann profitieren. „Eigentlich ist es eine Werbe-Veranstaltung für die Region“, so Tahn. Eine Millionen Euro an Kaufkraft könnte sie an die Schwale spülen.

5000 Jugendliche im Alter von sechs bis 17 Jahren (plus Betreuer) kommen in die Stadt, besuchen Workshops, tauschen sich aus, machen Ausflüge, Besichtigungen, aber auch Party. Und am Sonnabend, 6. August, findet der Bundeswettkampf statt – sozusagen die Deutschen Meisterschaften der THW-

Jugend. Auf dem Gelände der Gemeinschaftsschule Brachenfeld werden die 16 Mannschaften der Landessieger (Schleswig-Holstein wird durch Norderstedt vertreten) sich in einem Wettkampf messen, in dem sie ihr fachtechnisches Können zeigen, bei dem es aber auch um Teamwork und Arbeitsschutz geht. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf vollen Touren, doch die Aufgabe für die Mannschaften wird noch nicht verraten.

SPD-Bundestagsabgeordnete Birgit Malecha-Nissen stattete dem THW jetzt einen Besuch ab und informierte sich über den Stand der Planungen für das Bundesjugendlager, aber auch die aktuelle Lage des Ortsverbandes. Seit elf Jahren hat das THW sein Domizil an der Niebüller Straße aufgeschlagen. 126 Mitglieder zählt der Ortsverband, die Hälfte von ihnen gehört der Jugendgruppe und den Minis an. Nachwuchsarbeit wird beim THW groß geschrieben.

Das Technische Hilfswerk sieht sich als ehrenamtliche Schwesterbehörde der Bundespolizei und hat eine Menge zu leisten. Plakativ sind die Auslandseinsätze, wenn technische Hilfeleistungen gefragt sind. Aber auch vor Ort gibt es viel zu tun. Erst vor kurzem leuchtete das THW Neumünster die A 7 aus, als an der Anschlussstelle Neumünster-Nord ein Lkw verunglückt war. „Da haben wir der Autobahnpolizei geholfen“, sagt Neumünsters Ortsbeauftragter Helge Schierhorn. Ein technischer Zug mit acht Personen war dafür ausgerückt.

Seit Mitte vergangenen Jahres bindet auch die Flüchtlings-Hilfe viele der Ehrenamtlichen. „Wir unterstützen die Landespolizei, haben im Haart mit auf- und jetzt wieder abgebaut, haben das Übergangslager in der Sporthalle der Gemeinschaftsschule Brachenfeld mit errichtet oder die Stromversorgung in Boostedt“, berichtet Schierhorn. Auch in Kaltenkirchen, Hamburg und Erding haben sie geholfen, und wenn es nur darum ging, Betten zusammenzuschrauben.

Eine Werbe-Veranstaltung

für die gesamte Region

Nachwuchsarbeit wird in Neumünster groß geschrieben

